

Inhalt

Vorwort	7
Yûji Nawata Von der Idealität zur Materialität <i>Literaturwissenschaft vor und nach der Wende 1989</i>	15
Konstantin Ulmer Im meuterland <i>Die Zerstörung der DDR und der Aufbau-Verlag</i>	26
Sandra Richter Ironie und ironisiertes Material <i>Irmtraud Morgners Romane im Kontext ihres Archivs</i>	40
Yang Yu »Weshalb ich in Deutschland nie dazugehören kann« <i>Zum Fremdsein als existenzielle und künstlerische Haltung im Werk von Herta Müller</i>	56
Hiroshi Yamamoto Blick unter den Rock und Leichen im Keller <i>Vergleich der literarischen Gestaltung der Unterwelt-Chronotopoi bei Wolfgang Hilbig und Günter Grass</i>	63
Leilian Zhao Der Chronist Christoph Hein im Roman <i>Willenbrock</i>	72
Chieh Chien Als »ganz Deutschland Westdeutschland geworden ist« <i>Jurek Beckers Auseinandersetzungen mit der deutschen Wiedervereinigung</i>	88
Igor Ebanoidze »Ich bin meine Identität im doppelten Sinne losgeworden« <i>Die psychologischen Kontroversen des deutschen Ost-West-Dialogs um die Wendezeit am Beispiel von Brigitte Burmeisters Roman »Unter dem Namen Norma«</i>	98

Jeang-Yean Goak

Die kulturelle Hybridität und die Rolle der Literatur
in der Annäherung zwischen Ost und West anhand
von Thomas Brussigs *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*. . . 109

Asako Miyazaki

Schwesternfiguren in der Post-DDR-Literatur um 2010 . . . 121

Xiaocui Qiu

Eine archivalische Annäherung an die Einführung der Werke
Hans Magnus Enzensbergers in die DDR 131

Jie Han

Die Kafka-Rezeption in der DDR vor dem Systemwechsel . . 136

Katrín von Boltenstern

Zwischen Ost und West
Der Systemwechsel und seine Überlagerungen
im literarischen Nachlass von Helga M. Novak. 140

»Übersetzungen«

Yoko Tawada im Gespräch
mit Sandra Richter und Jan Bürger 145

Zu den Autorinnen und Autoren 159